

# Inhaltsübersicht

<i>Vorwort</i> .....	V
<i>Inhaltsverzeichnis</i> .....	IX
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	XXIX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XXXI
<i>Zeittafel</i> .....	XXIII

## 1. Teil

<b>Die politische Verfassung der Europäischen Union</b> .....	1
§ 1 Die Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union .....	1
§ 2 Ziele, Methoden und Akteure der Europäischen Einigung .....	33
§ 3 Die Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts .....	42
§ 4 Die Verfassungsprinzipien .....	51
§ 5 Die Organisationsstruktur .....	112
§ 6 Funktionen .....	192

## 2. Teil

<b>Die Wirtschaftsverfassung</b> .....	287
§ 7 Der Gemeinsame Markt/Binnenmarkt .....	287
§ 8 Die Wirtschafts- und Währungspolitik .....	301

## 3. Teil

<b>Der Binnenmarkt</b> .....	317
§ 9 Der freie Warenverkehr .....	317
§ 10 Die Freiheit des Personen- und Dienstleistungsverkehrs .....	348
§ 11 Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs .....	416

## 4. Teil

<b>Der freie Wettbewerb</b> .....	426
§ 12 Die Grundlagen des europäischen Wettbewerbsrechts .....	426
§ 13 Vorschriften für Unternehmen .....	432
§ 14 Fusionskontrolle .....	467
§ 15 Kontrolle staatlicher Beihilfen .....	474
§ 16 Das Verbot der Begünstigung öffentlicher Unternehmen .....	496

## 5. Teil

<b>Die Europäische Union</b> .....	501
§ 17 Der Vertrag über die Europäische Union .....	501

## *Inhaltsübersicht*

§ 18	Erste Säule: Die Europäischen Gemeinschaften . . . . .	504
§ 19	Zweite Säule: „Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ (GASP) . . . . .	505
§ 20	Dritte Säule: Die polizeiliche und justitielle Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in Strafsachen . . . . .	515
	<i>Stichwortverzeichnis</i> . . . . .	537

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	V
<i>Inhaltsübersicht</i> .....	VII
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	XXIX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XXXI
<i>Zeittafel</i> .....	XXIII

## 1. Teil

<b>Die politische Verfassung der Europäischen Union</b> .....	1
<b>§ 1 Die Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union</b> ....	1
A. Die frühen europäischen Einigungsbemühungen .....	1
I. Die Konkretisierung der Europäischen Idee zwischen den Weltkriegen .....	1
II. Die Nachkriegszeit .....	2
III. Die Gründung der Europäischen Gemeinschaften .....	5
IV. Die Bildung der europäischen Freihandelszone .....	7
B. Von den Europäischen Gemeinschaften zur Europäischen Union .....	8
I. Die vergeblichen Versuche zur Vertiefung der Europäischen Gemeinschaften .....	8
II. Die Reformdiskussion der 80er Jahre .....	9
III. Die Einheitliche Europäische Akte .....	10
IV. Der Vertrag über die Europäische Union .....	11
1. Der Vertrag von Maastricht .....	11
2. Der Vertrag von Amsterdam .....	12
3. Der Vertrag von Nizza .....	13
V. Der Vertrag über eine Verfassung für Europa .....	13
1. Entstehung und Werdegang der Verfassung .....	13
2. Aufbau und Inhalt der Verfassung .....	14
a) Allgemeine Systemveränderungen .....	16
b) Ziele, Zuständigkeiten, Organe und Entscheidungsverfahren .....	16
c) Grundrechte und Unionsbürgerschaft .....	21
d) Einzelne Politikbereiche .....	22
e) Schlussbestimmungen .....	24
3. Das Ratifizierungsverfahren .....	24
C. Mitgliedschaft, Beitritt und Assoziierung .....	27
I. Die Gründerstaaten der Europäischen Gemeinschaften .....	27
II. Die „große“ Beitrittsgeschichte .....	27

1. Der Beitritt des Vereinigten Königreichs, Irlands und Dänemarks	27
2. Der Beitritt Griechenlands, Spaniens und Portugals	28
3. Die Eingliederung der früheren DDR	28
4. Der Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens	28
5. Der Beitritt von acht ost- und mitteleuropäischen Staaten sowie Malta und Zypern	28
6. Weitere Beitrittsverhandlungen	29
III. Die „kleine“ Austrittsgeschichte	32
IV. Die (Beitritts-)Assoziierung	32
<b>§ 2 Ziele, Methoden und Akteure der Europäischen Einigung</b>	<b>33</b>
A. Ziele der europäischen Einigung	33
I. Die Sicherung des Friedens	34
II. Die wirtschaftliche Einigung	34
1. Die Errichtung eines Gemeinsamen Marktes/ Binnenmarktes	35
2. Die schrittweise Annäherung der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und die Errichtung der Wirtschafts- und Währungsunion	36
III. Die politische Einigung	36
IV. Die soziale Dimension	38
B. Die Methode der europäischen Einigung	39
I. Die Kooperation der Staaten	39
II. Das Konzept der Integration	39
C. Die Akteure der europäischen Einigung	40
I. Die Rolle der Mitgliedstaaten	40
II. Die Rolle des Europäischen Rates	41
III. Die Rolle der Gemeinschaftsorgane	41
<b>§ 3 Die Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts</b>	<b>42</b>
A. Geschriebene Rechtsquellen	42
I. Das primäre Gemeinschaftsrecht	42
1. Die Gründungsverträge der EG	43
2. Änderungen und Ergänzungen der Gründungsverträge	43
3. Beitrittsverträge	43
II. Das sekundäre Gemeinschaftsrecht	44
III. Völkerrechtliche Abkommen der EG	44
1. Assoziierungsabkommen	45
a) Abkommen zur Aufrechterhaltung der besonderen Bindungen einiger Mitgliedstaaten der EG zu Drittländern (Art. 182 EGV)	45

b)	Abkommen zur Vorbereitung eines möglichen Beitritts und zur Bildung einer Zollunion (Art. 310 EGV, Art. 206 EAGV) .....	45
c)	Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum „EWR“ .....	46
2.	Kooperationsabkommen (Art. 300 EGV) .....	46
3.	Handelsabkommen (Art. 300 EG) .....	46
B.	Ungeschriebene Rechtsquellen .....	47
I.	Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	47
II.	Gewohnheitsrecht .....	48
C.	Abspraken zwischen den Mitgliedstaaten der EG .....	48
I.	Völkerrechtliche Abkommen .....	48
II.	Akte der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten .....	50
<b>§ 4</b>	<b>Die Verfassungsprinzipien</b> .....	<b>51</b>
A.	Rechtscharakter der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union .....	51
I.	Rechtsnatur und Rechtspersönlichkeit der EG .....	51
1.	Rechtsnatur der EG .....	51
2.	Rechtspersönlichkeit der EG .....	53
a)	Völkerrechtsfähigkeit der EG .....	54
b)	Mitgliedstaatliche Rechtsfähigkeit der EG .....	54
II.	Rechtsnatur und Rechtspersönlichkeit der EU .....	55
1.	Rechtsnatur der EU .....	55
2.	Rechtspersönlichkeit der EU .....	56
III.	Abgrenzung zu anderen Formen politischer Organisation .....	56
IV.	Verfassungsrechtliche Grundlagen der Integration in den Mitgliedstaaten .....	57
B.	Das Verhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht ...	62
I.	Die Eigenständigkeit des Gemeinschaftsrechts .....	62
II.	Das Zusammenwirken der Rechtsordnungen .....	62
III.	Die unmittelbare Geltung und Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts .....	64
IV.	Der Vorrang des Gemeinschaftsrechts .....	66
V.	Die gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung des nationalen Rechts .....	69
VI.	Schema zur Prüfung der Vereinbarkeit von nationalem Recht und Gemeinschaftsrecht .....	73
C.	Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Sozialstaatlichkeit .....	74
I.	Rechtsstaatlichkeit .....	75
1.	Die Gewaltenteilung .....	76
a)	Prinzip der begrenzten Zuständigkeit .....	76

b) Formen der Zusammenarbeit und institutionelle Abhängigkeiten	76
c) Politisch-parlamentarische Kontrolle	77
d) Gerichtliche Kontrolle	77
2. Die Grundrechte	77
a) Ableitung und Anerkennung der Grundrechte in der Gemeinschaftsrechtsordnung	77
b) Grundrechtsträger und -adressaten	80
c) Einschränkung der Grundrechte	82
d) Einzelne Grundrechtsverbürgungen	83
e) Vorbehalte des BVerfG	91
f) Vorbehalte des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	92
3. Rechtsstaatliche Grundsätze	93
a) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	93
b) Grundsatz des Vertrauensschutzes	94
c) Rechtssicherheit und Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	95
4. Die Rechtmäßigkeit der Gewaltausübung	96
5. Die Haftung für rechtswidrige Hoheitsakte	97
6. Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte	97
7. Schema zur Prüfung der Rechtmäßigkeit von Gemeinschaftsrechtsakten	97
II. Demokratie	98
III. Sozialstaatlichkeit	101
D. Die Unionsbürgerschaft	103
I. Allgemeine Grundlagen	103
1. Erwerb und Verlust der Unionsbürgerschaft	103
2. Die durch die Unionsbürgerschaft vermittelten Rechte	104
3. Rechtscharakter der Unionsbürgerschaft	104
4. Unionsbürgerstatus: Umfassender Anspruch auf Gleichbehandlung	106
II. Die durch die Unionsbürgerschaft vermittelten Rechte im Einzelnen	107
1. Zuweisung allgemeiner Rechte und Pflichten	107
2. Freizügigkeit und Aufenthaltsrecht	107
3. Anspruch auf Sozialleistungen und steuerlichen Vergünstigungen	108
4. Kommunal- und Europawahlrecht	109
a) Kommunalwahlrecht	109
b) Wahlen zum Europäischen Parlament	110
5. Diplomatischer und konsularischer Schutz	110
6. Petitionsrecht, Bürgerbeauftragte, Sprachenfreiheit	111

<b>§ 5 Die Organisationsstruktur</b> .....	112
A. Die Organe .....	112
I. Europäischer Rat (Art. 4 EUV) .....	113
1. Zusammensetzung .....	114
2. Aufgaben .....	114
3. Arbeitsweise .....	115
II. Rat der Europäischen Union (Art. 202–210 EGV) .....	116
1. Zusammensetzung und Vorsitz .....	116
2. Aufgaben .....	118
a) Rechtsetzung (Art. 202 EGV) .....	118
b) Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 202 EGV) .....	118
c) Haushalt (Art. 272 Abs. 3 EGV; Art. 276 Abs. 1 EGV) .....	119
d) Ernennungen und Personalentscheidungen .....	119
e) Außenbeziehungen (Art. 300 und 310 EGV) .....	119
f) Durchführung des EU-Vertrages .....	119
3. Arbeitsweise .....	120
a) Vorbereitung der Ratssitzungen .....	120
b) Beratungen im Rat .....	122
c) Beschlussfassung .....	123
4. Sitz .....	125
III. Europäische Kommission (Art. 211–219 EGV) .....	125
1. Zusammensetzung (Art. 213, 214 EGV) .....	125
a) Die Kommissionsmitglieder .....	125
b) Die Ernennung der Kommissionsmitglieder .....	126
c) Das Ausscheiden der Kommissionsmitglieder aus dem Amt .....	127
2. Aufgaben .....	128
a) Initiativrecht .....	128
b) Rechtsetzung .....	128
c) Kontrolle .....	129
d) Exekutive .....	129
e) Außenbeziehungen .....	129
f) Gerichtliche Vertretung .....	130
g) Durchführung des EU-Vertrages .....	130
3. Arbeitsweise .....	130
a) Die Verwaltungsstruktur der Kommission .....	130
b) Das Beschlussverfahren .....	131
4. Sitz der Kommission .....	133
IV. Europäisches Parlament (Art. 189–201 EGV) .....	133
1. Zusammensetzung und Wahl .....	133
2. Aufgaben .....	136
a) Haushaltsbefugnisse .....	136
b) Rechtsetzungsbefugnisse .....	136

c) Beratungsbefugnis .....	137
d) Kontrollbefugnisse .....	137
e) Ernennungen .....	139
f) Außenbeziehungen .....	139
g) Beteiligung an der GASP und der PJZS .....	139
3. Arbeitsweise .....	139
a) Fraktionen .....	140
b) Ausschüsse .....	141
c) Plenarsitzungen .....	142
d) Beschlussfassung .....	142
4. Sitz .....	143
V. Der Gerichtshof der EG und das Gericht erster Instanz (Art. 220–245 EGV) .....	144
1. Funktion und Zuständigkeiten .....	144
2. Aufbau des Gerichtshofs der EG (EuGH) .....	146
a) Auswahl der Richter und Generalanwälte .....	147
b) Geschäftsverteilung .....	148
3. Aufgaben des EuGH .....	149
a) Kontrolle der Anwendung des Gemeinschaftsrechts .....	149
b) Die Auslegung des Gemeinschaftsrechts .....	150
c) Fortbildung des Gemeinschaftsrechts .....	154
4. Aufbau und Aufgaben des Gerichts erster Instanz (EuG) .....	156
a) Aufbau des EuG .....	156
b) Aufgaben des EuG .....	158
5. Gerichtliche Kammern .....	159
VI. Der Europäische Rechnungshof (Art. 246–248 EGV) .....	160
1. Zusammensetzung .....	160
2. Aufgaben .....	160
3. Arbeitsweise .....	161
4. Sitz .....	161
VII. Ergänzende Einrichtungen (Nebenorgane) .....	162
1. Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (Art. 257–262 EGV) .....	162
2. Ausschuss der Regionen (Art. 263–265 EGV) .....	163
3. Europäische Investitionsbank (Art. 266–267 EGV) .....	164
VIII. Europäische Zentralbank (Art. 112–115 EGV) .....	165
1. EZB .....	166
2. EZBS .....	166
3. Sitz .....	167
B. Die Kompetenzen .....	167
I. Allgemeine Kompetenzaufteilung .....	167
II. Die Handlungsermächtigungen der EG .....	167

1. Prinzip der begrenzten Ermächtigung	167
2. Vertragsabrundungsermächtigung	169
3. Ungeschriebene Handlungsermächtigungen	170
4. Subsidiaritätsprinzip	172
a) Anwendungsbereich	173
b) Anwendungsvoraussetzungen	173
c) Unmittelbare Anwendbarkeit und gerichtliche Überprüfbarkeit	175
C. Die Rechtshandlungen	176
I. Der Handlungskatalog der Gründungsverträge	176
1. Verordnungen	178
2. Richtlinien	179
a) Erlass der Richtlinie	180
b) Wirkungen der Richtlinie	182
c) Haltung der nationalen Gerichte	185
d) Schadensersatzpflicht der Mitgliedstaaten bei Nichtumsetzung der Richtlinien	186
3. Entscheidungen	188
4. Empfehlungen und Stellungnahmen	189
II. Sonstige Rechtshandlungen	190
1. Entschlüsse	190
2. Erklärungen	191
3. Aktionsprogramme, Weißbücher	191
<b>§ 6 Funktionen</b>	192
A. Rechtsetzung	192
I. Verfahren zum Erlass der Rechtshandlungen	192
1. Anhörungsverfahren (Art. 250 EGV)	192
a) Phase der Entstehung eines Vorschlags	193
b) Anhörungsphase	194
c) Entscheidungsphase	195
d) Veröffentlichung	196
2. Verfahren der Zusammenarbeit (Art. 252 EGV)	196
3. Verfahren der Mitentscheidung (Art. 251 EGV)	198
4. Zustimmungsverfahren	201
5. Vereinfachtes Verfahren	201
II. Die Verfahren zum Erlass von Durchführungsbestimmungen	202
1. Die Ausschussverfahren	202
a) Beratungsverfahren	203
b) Verwaltungsverfahren	203
c) Regelungsverfahren	205
2. Verfahren bei Schutzmaßnahmen	206

III. Verfahren zum Abschluss völkerrechtlicher Verträge	206
IV. Atypische Rechtsetzungsverfahren	207
1. Rechtsetzung im Bereich des Sozialen Dialogs	207
2. Rechtsetzung im Bereich der technischen Normen	207
B. Verwaltung	208
I. Die Kompetenzaufteilung zwischen EG und Mitgliedstaaten	208
1. Direkter Verwaltungsvollzug	208
2. Indirekter Verwaltungsvollzug	209
II. Verfahrensrechtliche Grundsätze im direkten Verwaltungsvollzug	210
III. Verfahrensrechtliche Grundsätze im indirekten Verwaltungsvollzug	212
1. Vollzug unmittelbar anwendbaren Gemeinschaftsrechts	212
2. Vollzug von mittelbar geltendem Gemeinschaftsrecht	214
IV. Die Haftung der Mitgliedstaaten für Verletzungen des Gemeinschaftsrechts	215
1. Haftungsgrundlage	215
2. Haftungsgegenstand	216
3. Haftungsvoraussetzungen	216
a) Haftung wegen administrativen und normativen Handelns oder Unterlassens der Mitgliedstaaten	216
b) Haftung wegen Verletzung des Gemeinschaftsrechts durch die richterliche Gewalt	219
4. Verweis auf das nationale Haftungsrecht	219
5. Umfang der Entschädigung	220
a) Berücksichtigung des entgangenen Gewinns	220
b) Schadensabwendungspflicht	221
6. Rückwirkende Anwendung der Haftungsgrundsätze	221
C. Rechtsprechung	222
I. Die Direktklagen	222
1. Vertragsverletzungsverfahren (Art. 226–228 EGV)	222
a) Funktion und Bedeutung	222
b) Einleitung des Verfahrens	223
c) Verfahrensstadien	224
d) Vertragsverletzungsklage durch einen Mitgliedstaat (Art. 227 EGV)	227
e) Sanktionen bei Nichtbeachtung des Urteils des EuGH	228
2. Nichtigkeitsklage (Art. 230 EGV)	231
a) Funktion der Nichtigkeitsklage	231
b) Zulässigkeit der Nichtigkeitsklage	232
c) Begründetheit der Nichtigkeitsklage	241
d) Nichtigerklärung	245
3. Untätigkeitsklage (Art. 232 EGV)	246
4. Schadensersatzklage (Art. 235 i. V. m. Art. 288 EGV)	247

a) Vertragliche Haftung	247
b) Außervertragliche Haftung	247
c) Haftung für rechtmäßiges Handeln	255
5. Beamtenklagen (Art. 236 EGV)	257
II. Das Rechtsmittelverfahren (Art. 225 Abs. 1 EGV)	258
1. Beschränkung auf Rechtsfragen	258
2. Keine Veränderung des Streitgegenstandes	258
3. Rechtsmittelgründe	259
4. Urteil	259
5. Rechtsmittel gegenüber Entscheidungen der Gerichtlichen Kammer	260
III. Das Vorabentscheidungsverfahren (Art. 234 EGV)	260
1. Gegenstand des Vorabentscheidungsersuchens	261
a) Fragen nach der Auslegung von Gemeinschaftsrecht	261
b) Fragen nach der Gültigkeit des Gemeinschaftsrechts	262
c) Unzulässigkeit der Überprüfung nationalen Rechts	263
d) Besonderheiten im Bereich Visa, Asyl, Einwanderung und anderer Politiken betreffend den freien Personenverkehr sowie im Bereich der polizeilichen und justitiellen Zusammenarbeit in Strafsachen	264
2. Vorlageberechtigung	266
3. Vorlageverpflichtung	267
a) Vorlagepflichtige Gerichte	267
b) Begriff des Rechtsmittels	268
c) Umfang der Vorlagepflicht	268
d) Sanktionen bei Verletzung der Vorlagepflicht	269
4. Wirkungen der Vorabentscheidung	272
a) Rechtliche Bindungswirkung des Urteils	272
b) Zeitliche Wirkung des Urteils	273
IV. Vorläufiger Rechtsschutz (Art. 242, Art. 243 EGV)	274
1. Bedeutung und Formen des vorläufigen Rechtsschutzes	274
2. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung (Art. 242 Abs. 1 EGV)	275
3. Antrag auf Vollzugsaussetzung (Art. 242 Abs. 2 EGV) bzw. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung (Art. 243 EGV)	275
a) Zulässigkeit des Antrags	275
b) Begründetheit des Antrags	276
c) Entscheidung	279
V. Das Verfahren vor dem EuGH/EuG	280
1. Verfahrenseinleitung	280
2. Schriftliches Verfahren	280
3. Mündliche Verhandlung	281
4. Urteil	282

a) Urteilsberatung .....	282
b) Entscheidungsgründe .....	283
5. Verkündung, Veröffentlichung, Verfahrensdauer .....	285
6. Vollziehung und Vollstreckung .....	285

2. Teil

<b>Die Wirtschaftsverfassung</b> .....	287
--	-----

<b>§ 7 Der Gemeinsame Markt/Binnenmarkt</b> .....	287
---	-----

A. Der Begriff des Gemeinsamen Marktes .....	287
B. Vom Gemeinsamen Markt zum Binnenmarkt .....	289
I. Rechtliche Prinzipien des Gemeinsamen Marktes .....	292
II. Die Marktfreiheit im Binnenmarkt .....	293
III. Die Marktgleichheit im Binnenmarkt .....	293
IV. Die Wettbewerbsfreiheit .....	295
C. Rechtsangleichung .....	295
I. Funktion und Begriff der Rechtsangleichung .....	295
II. Generelle Ermächtigungen zur Rechtsangleichung .....	297
1. Rechtsangleichung nach Art. 94 und 95 EGV .....	297
a) Abgrenzung der Art. 94 und 95 EGV .....	297
b) Gegenstand der Rechtsangleichung .....	297
c) Abweichungsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten nach Art. 95 Abs. 4 EGV .....	299
2. Rechtsangleichung nach Art. 308 EGV .....	300
III. Spezielle Ermächtigungen zur Rechtsangleichung; Steuerharmonisierung .....	300

<b>§ 8 Die Wirtschafts- und Währungspolitik</b> .....	301
---	-----

A. Die Entwicklung bis zum Eintritt in die Wirtschafts- und Währungsunion .....	302
I. Die Gründerjahre .....	302
II. Ein erster Neuanfang .....	302
III. Das Europäische Währungssystem .....	303
IV. Die drei Stufen der Wirtschafts- und Währungsunion .....	304
1. Der erfolgreiche Schritt auf die erste Stufe der WWU .....	304
2. Der Eintritt in die zweite Stufe der WWU .....	305
3. Die dritte Stufe der WWU .....	305
B. Die rechtlichen Rahmenbedingungen .....	308
I. Marktwirtschaftliches Ordnungssystem .....	308
II. Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik .....	308

1. Allgemeine wirtschaftliche Koordinierung .....	309
2. Überwachung der staatlichen Haushaltspolitik – Stabilitätspakt .....	309
III. Ausgestaltung der Währungspolitik .....	312
1. Qualitätsmerkmale der Währungsunion .....	313
2. Einführung des „Euro“ als gemeinsamer Währung .....	313
IV. Der institutionelle Rahmen .....	315

## 3. Teil

<b>Der Binnenmarkt</b> .....	317
------------------------------	-----

<b>§ 9 Der freie Warenverkehr</b> .....	317
---	-----

A. Die Zollunion (Art. 25–27 EGV) .....	317
I. Der Gemeinsame Außenzoll .....	318
1. Festlegung des Gemeinsamen Zolltarifs .....	318
2. Zoll- und Verfahrensrecht .....	319
II. Abschaffung der Binnenzölle .....	320
III. Verbot zollgleicher Abgaben .....	320
1. Begriffsbestimmung .....	320
2. Abgrenzung zu den Gebühren .....	321
3. Abgrenzung zu den inländischen Abgaben .....	322
4. Adressaten des Verbots .....	323
5. Unmittelbare Anwendbarkeit .....	323
B. Das Verbot der mengenmäßigen Beschränkungen und der Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 28–30 EGV) .....	323
I. Anwendungsbereich .....	324
1. Staatliche Maßnahmen .....	324
2. Waren .....	325
II. Mengenmäßige Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen .....	326
III. Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Beschränkungen .....	326
1. Der Begriff der „Maßnahme gleicher Wirkung“ .....	327
a) Dassonville-Formel .....	328
b) Cassis-de-Dijon-Formel .....	329
c) Keck-Formel .....	330
2. Wichtige Fallgruppen .....	333
a) Regelungen, die sich unmittelbar auf den Einfuhrvorgang beziehen .....	333
b) Regelungen über die Zusammensetzung, Beschaffenheit und Bezeichnung von Waren .....	334
c) Regelungen über Preise und Preisbestandteile .....	335
d) Werbung und Absatzförderung .....	335

IV. Schranken des Verbots – Rechtfertigung einer Beschränkung . . . .	336
1. Immanente Schranken . . . . .	336
a) „Zwingende Erfordernisse“ . . . . .	336
b) Allgemeinwohlintereessen . . . . .	337
c) Verhältnismäßigkeit . . . . .	338
2. Rechtfertigung nach Art. 30 EGV . . . . .	338
a) Regelungszuständigkeit der Mitgliedstaaten . . . . .	338
b) Die geschützten Rechtsgüter . . . . .	339
c) Grenzen der nationalen Regelungszuständigkeit . . . . .	342
V. Prüfungsschema . . . . .	344
C. Umformung der staatlichen Handelsmonopole (Art. 31 EGV) . . . . .	345
<b>§ 10 Die Freiheit des Personen- und Dienstleistungsverkehrs . . . . .</b>	<b>348</b>
A. Allgemeiner Überblick . . . . .	348
I. Die Regelungen . . . . .	348
1. Freizügigkeit der Arbeitnehmer . . . . .	348
2. Niederlassungsfreiheit . . . . .	349
3. Dienstleistungsfreiheit . . . . .	349
II. Abgrenzungsfragen . . . . .	349
III. Vom Diskriminierungsverbot zum Behinderungsverbot . . . . .	351
IV. Gemeinsame Grundstruktur der Grundfreiheiten . . . . .	352
1. Eingriffstatbestand . . . . .	352
2. Rechtfertigung . . . . .	352
3. Unmittelbare Anwendbarkeit der Grundfreiheiten . . . . .	353
4. Grenzüberschreitender Bezug . . . . .	354
V. Abschaffung der Grenzkontrollen: Der Schengener Besitzstand . . . . .	354
B. Freizügigkeit der Arbeitnehmer (Art. 39–42 EGV) . . . . .	356
I. Der begünstigte Personenkreis . . . . .	356
1. Arbeitnehmer . . . . .	356
2. Familienangehörige . . . . .	358
3. Angehörige der neuen Mitgliedstaaten . . . . .	360
4. Angehörige von Drittstaaten . . . . .	361
a) Grundsätzliche Rechtsstellung . . . . .	361
b) Die Rechtsstellung der türkischen Staatsangehörigen . . . . .	362
c) Weitere Gestaltung der Einwanderungspolitik . . . . .	363
II. Inhalt des Freizügigkeitsrechts . . . . .	364
1. Der Grundsatz der Gleichbehandlung . . . . .	364
a) Begünstigte des Gleichbehandlungsgebots . . . . .	364
b) Verpflichtete des Gleichbehandlungsgebots . . . . .	366
c) Gegenstand des Gleichbehandlungsgebots . . . . .	366
2. Das Behinderungsverbot . . . . .	368
3. Das Recht auf Stellenbewerbung . . . . .	369

4. Das Recht auf Ausübung einer Beschäftigung .....	370
5. Die gewerkschaftlichen Rechte .....	370
III. Rechtfertigung von Beschränkungen der Freizügigkeit .....	371
IV. Die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer .....	372
1. Persönlicher Anwendungsbereich .....	373
2. Sachlicher Geltungsbereich .....	374
3. Grundprinzipien des Rechts der sozialen Sicherheit .....	375
a) Koordinierung der nationalen Sozialleistungssysteme .....	375
b) Der Grundsatz der Gleichbehandlung .....	376
c) Die Zusammenrechnung der Versicherungszeiten .....	377
d) Der Export der Sozialleistungen .....	378
V. Ausnahmen des Freizügigkeitsrechts zugunsten der öffentlichen Verwaltung .....	379
C. Die Niederlassungsfreiheit .....	381
I. Der begünstigte Personenkreis .....	381
II. Der sachliche Anwendungsbereich .....	381
1. Erwerbstätigkeit .....	381
2. Niederlassung .....	382
3. Ausnahme: „Ausübung hoheitlicher Gewalt“ .....	382
III. Der Inhalt des Niederlassungsrecht .....	382
1. Diskriminierungsverbot .....	382
a) Mögliche Eingriffsmaßnahmen .....	383
b) Verbot von Diskriminierungen .....	383
2. Verbot von Behinderungen .....	385
a) Anerkennung und Inhalt des Behinderungsverbots .....	385
b) Behinderung der Standortwahl von Gesellschaften .....	386
IV. Rechtfertigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit ..	387
V. Maßnahmen zur Erleichterung der Wahrnehmung der Niederlassungsfreiheit .....	389
1. Die gegenseitige Anerkennung der Diplome und Befähigungsnachweise .....	389
a) Allgemeine Regelung zur Anerkennung von Ausbildungsnachweisen .....	390
b) Automatische Anerkennung von durch Berufserfahrung nachgewiesenen Qualifikationen bei bestimmten Tätigkeiten in Industrie, Handel und Handwerk .....	392
c) Regelung zur automatischen Anerkennung der Qualifikationen von Ärzten, Krankenschwestern und Krankenpflegern, Zahnärzten, Tierärzten, Hebammen, Apothekern und Architekten .....	392
d) Verfahren für die Anerkennung der Berufsqualifikationen ..	394
e) Sprachkenntnisse .....	395

f) Verwaltungszusammenarbeit .....	395
2. Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten .....	396
D. Der freie Dienstleistungsverkehr (Art. 49–55 EGV) .....	397
I. Der persönliche Anwendungsbereich .....	397
II. Der sachliche Anwendungsbereich: Begriff der Dienstleistung .....	398
III. Inhaltliche Tragweite .....	400
1. Diskriminierungsverbot .....	400
2. Behinderungsverbot .....	401
IV. Rechtfertigung von Beschränkungen der Dienstleistungsfreiheit ..	401
1. Rechtfertigung diskriminierender Beschränkungen .....	401
2. Rechtfertigung unterschiedslos anwendbarer Beschränkungen ..	402
3. Verhältnismäßigkeit .....	403
V. Maßnahmen zur Erleichterung der Wahrnehmung der Dienstleistungsfreiheit .....	404
VI. Öffentliches Auftragswesen .....	405
VII. Prüfungsschema für die Freizügigkeit, die Niederlassungsfreiheit und die Dienstleistungsfreiheit .....	407
E. Das Einreise-, Aufenthalts- und Verbleiberecht .....	408
I. Das Einreiserecht .....	409
II. Das Aufenthaltsrecht .....	410
1. Recht auf Aufenthalt von bis zu drei Monaten .....	410
2. Recht auf Aufenthalt während mehr als drei Monaten .....	411
3. Recht auf Daueraufenthalt .....	412
4. Verlust des Aufenthaltsrechts .....	413
5. Sanktionen .....	413
III. Das Verbleiberecht .....	413
IV. Einschränkungen aus Gründen des „ordre public“ .....	414
1. Bedrohung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit .....	414
2. Verfahrensmäßige Rechte .....	416
<b>§ 11 Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs .....</b>	<b>416</b>
A. Bedeutung und rechtliche Regelungen .....	416
B. Persönlicher Anwendungsbereich .....	417
C. Sachlicher Anwendungsbereich .....	418
I. Kapitalverkehr .....	418
II. Zahlungsverkehr .....	418
III. Abgrenzungsfragen .....	419
D. Beseitigung der Beschränkungen .....	420
E. Ausnahmen vom Beschränkungsverbot .....	422

I.	Ausnahmen hinsichtlich der Beschränkungen im Verhältnis der Mitgliedstaaten untereinander .....	422
II.	Ausnahmen hinsichtlich der Beschränkungen im Verhältnis zu Drittstaaten .....	423
F	Prüfungsschema für den freien Kapitalverkehr .....	425
4.	Teil	
	<b>Der freie Wettbewerb</b> .....	426
	<b>§ 12 Die Grundlagen des europäischen Wettbewerbsrechts</b> .....	426
A.	Zweck und Aufbau der Wettbewerbsvorschriften .....	426
B.	Verhältnis zum nationalen Wettbewerbsrecht und zu den internationalen Wettbewerbsregeln .....	428
I.	Europäisches und nationales Wettbewerbsrecht .....	428
II.	Europäisches und internationales Wettbewerbsrecht .....	430
	<b>§ 13 Vorschriften für Unternehmen</b> .....	432
A.	Das Kartellverbot (Art. 81 EGV) .....	432
I.	Tatbestand des Kartellverbots .....	433
1.	„Unternehmen“ als Adressaten des Kartellverbots .....	433
2.	Vereinbarungen, Beschlüsse, abgestimmte Verhaltensweisen ..	436
a)	Vereinbarungen .....	436
b)	Beschlüsse .....	437
c)	Abgestimmte Verhaltensweisen .....	437
3.	Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs .....	439
4.	Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels .....	441
5.	Spürbarkeit .....	442
II.	Rechtsfolge des Kartellverbots .....	443
III.	Freistellungen vom Kartellverbot .....	444
1.	Voraussetzungen der Freistellung .....	444
2.	Verfahren der Freistellung .....	446
3.	Rechtsfolge der Freistellung .....	448
B.	Das Verbot des Missbrauchs einer den Markt beherrschenden Stellung (Art. 82 EGV) .....	448
I.	Marktbeherrschende Stellung .....	448
1.	Der relevante Markt .....	449
2.	Der Marktanteil .....	450
II.	Missbräuchliche Ausnutzung .....	451
1.	Ausbeutungsmisbrauch .....	452

2.	Behinderungsmisbrauch	452
a)	Kampfpreisunterbietungen	453
b)	Gewerbliche Schutzrechte	453
c)	Ausschließlichkeitsbindungen und vergleichbare Maßnahmen	453
d)	Lieferungsverweigerung	454
f)	Begrenzung von Monopolen	455
III.	Rechtsfolgen des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	455
C.	Das Kartellverfahren	456
I.	Wirksame Durchsetzung der Wettbewerbsregeln	456
1.	Unmittelbare Anwendbarkeit des Art. 81 Abs. 3 EGV	456
2.	Dezentralisierung der Anwendung der Art. 81 und 82 EGV	457
3.	Ermittlungsbefugnisse der Kommission	457
a)	Nachprüfungsbefugnisse	457
b)	Befugnis zur Befragung	458
c)	Auskunftsverlangen	458
d)	Beachtung rechtstaatlicher Grundsätze	459
4.	Abstellung von Zuwiderhandlungen	459
a)	Feststellung und Abstellung der Zuwiderhandlung	460
b)	Einstweilige Maßnahmen	460
c)	Entscheidung über Verpflichtungszusagen	460
d)	Feststellung der Nichtanwendbarkeit der Wettbewerbsregeln	461
5.	Befugnisse der nationalen Wettbewerbsbehörden	461
6.	Sanktionen	462
II.	Einheitliche Anwendung der Wettbewerbsregeln	464
III.	Rechtsschutz	466
<b>§ 14</b>	<b>Fusionskontrolle</b>	467
A.	Entstehungsgeschichte	467
B.	Anwendungsbereich der Verordnung über Fusionskontrolle	468
I.	Zusammenschluss von Unternehmen	468
II.	Gemeinschaftsweite Bedeutung des Zusammenschlusses	469
III.	Untersagungskriterien	470
C.	Verfahren der Fusionskontrolle	471
I.	Zuständigkeiten für die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen	471
1.	Verweisungen vor Anmeldung	471
2.	Verweisung nach Anmeldung	472
II.	Verfahrensvorschriften und Fristen	472
1.	Vorabprüfverfahren	472
2.	Hauptprüfverfahren	473

<b>§ 15 Kontrolle staatlicher Beihilfen</b>	474
A. Beihilfetatbestand	474
I. Vorliegen einer Beihilfe	474
1. Zuweisung eines wirtschaftlichen Vorteils an Unternehmen oder Wirtschaftszweige	475
2. Transfer staatlicher Mittel	477
3. Selektiver Charakter der Maßnahme	478
II. Verfälschung des Wettbewerbs	479
III. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	479
B. Ausnahmen vom Beihilfeverbot	480
I. Legalausnahmen nach Art. 87 Abs. 2 EGV	481
II. Ausnahmen nach Art. 87 Abs. 3 EGV	482
1. Allgemeine Leitlinien zur Ausübung der Ermächtigung	482
2. Die wichtigsten Ausnahmekategorien	483
a) Regionalbeihilfen	483
b) Horizontale Vorschriften	483
c) Sektorale Vorschriften	484
3. Freistellung vom Beihilfeverbot	484
C. Beihilfeverfahrensrecht	486
I. Die Verpflichtung zur Notifizierung neuer Beihilfen und Durchführungsverbot	486
II. Kontrolle notifizierter Beihilfen	487
III. Kontrolle nichtnotifizierter Beihilfen	489
1. Verfahren	489
2. Entscheidungen der Kommission	489
3. Rückforderungsanordnung	490
IV. Kontrolle bestehender Beihilfen	491
1. Einleitung der Überprüfung	491
2. Vorschlag „zweckdienlicher Maßnahmen“	491
3. Annahme oder Ablehnung durch den Mitgliedstaat	492
D. Rechtsschutzfragen	492
I. Rechtsschutz vor Anmeldung der Beihilfen	492
1. Handlungsmöglichkeiten der Kommission	492
2. Handlungsmöglichkeiten der nationalen Gerichte	493
II. Rechtsschutz im Vorprüfverfahren	493
1. Rechtsschutzmöglichkeiten für die Wettbewerber	493
2. Rechtsschutzmöglichkeiten für den Begünstigten	494
III. Rechtsschutz im Hauptprüfverfahren	494
1. Rechtsschutzmöglichkeiten für den Begünstigten	494
2. Rechtsschutzmöglichkeiten für Wettbewerber	494
3. Rechtsschutzmöglichkeiten für staatliche Stellen	495
IV. Rechtsschutz gegenüber Untätigkeit	495

1. Untätigkeit der Kommission .....	495
2. Untätigkeit des Mitgliedstaates .....	495

**§ 16 Das Verbot der Begünstigung öffentlicher Unternehmen** ..... 496

A. Respektierung der nationalen Eigentumsordnungen (Art. 295 EGV) .....	496
B. Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln auf „unternehmerisches Handeln“ des Staates (Art. 86 Abs. 1 EGV) .....	497
C. Ausnahmeregelung für „Dienstleistungen von allgemeinem öffentlichen Interesse“ (Art. 86 Abs. 2, Art. 16 EGV) .....	497
D. Durchführungsbefugnisse der Kommission (Art. 86 Abs. 3 EGV) .....	499

5. Teil

**Die Europäische Union** ..... 501

**§ 17 Der Vertrag über die Europäische Union** ..... 501

A. Gründungsakt .....	501
B. Verstärkte Zusammenarbeit .....	502

**§ 18 Erste Säule: Die Europäischen Gemeinschaften** ..... 504

**§ 19 Zweite Säule: „Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ (GASP)** ..... 505

A. Die gemeinschaftliche Außenpolitik .....	506
B. Die gemeinschaftliche Sicherheitspolitik .....	507
C. Institutioneller Rahmen der GASP .....	508
I. Der Europäische Rat .....	508
II. Rat der Europäischen Union .....	508
1. Ausschüsse und Komitees .....	509
2. Die Rolle des Vorsitzes .....	509
3. Der Generalsekretär des Rates/Hohe Vertreter für die GASP ...	510
4. Der Politische Stab .....	510
5. Der Militärstab .....	511
III. Die Europäische Kommission .....	511
IV. Das Europäische Parlament .....	511
V. Die Mitgliedstaaten .....	511
VI. Die Sonderbeauftragten .....	512
D. Das Handlungsinstrumentarium und Beschlussverfahren der GASP ...	512
I. Die Handlungsinstrumente .....	512

2. Gemeinsame Standpunkte .....	513
3. Gemeinsame Aktionen, Beschlüsse .....	513
4. Abschluss internationaler Übereinkünfte .....	513
5. Erklärungen .....	514
6. Kontakte zu Drittländern .....	514
II. Beschlussverfahren .....	514

<b>§ 20 Dritte Säule: Die polizeiliche und justitielle Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in Strafsachen .....</b>	<b>515</b>
A. Grundlagen .....	515
B. Institutioneller Rahmen .....	516
I. Der Europäische Rat .....	516
II. Der Rat der EU .....	516
III. Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament .....	517
IV. Der Gerichtshof .....	517
V. Die Mitgliedstaaten .....	518
VI. Europol .....	518
1. Zuständigkeit, Aufgaben und Zusammensetzung .....	518
2. Informationssystem und Verarbeitung personenbezogener Daten .....	519
3. Die Europäische Polizeiakademie „EPA“ .....	520
VII. Eurojust .....	520
1. Zusammensetzung, Zuständigkeiten und Aufgaben .....	520
2. Verarbeitung personenbezogener Daten .....	521
3. Beziehung zu anderen Instanzen .....	521
4. Stand der Umsetzung .....	522
C. Das Handlungsinstrumentarium .....	522
I. Gemeinsame Standpunkte .....	522
II. Rahmenbeschlüsse und Beschlüsse .....	522
III. Abschluss von Übereinkommen .....	523
IV. Entschließungen, Empfehlungen, Erklärungen, Schlussfolgerungen .....	523
D. Aktionen im Bereich der Polizeilichen und Justitiellen Zusammenarbeit in Strafsachen .....	524
I. Polizeiliche Zusammenarbeit in Strafsachen .....	524
II. Justitielle Zusammenarbeit .....	525
1. Der Europäische Haftbefehl .....	525
a) Allgemeine Grundsätze .....	525
b) Verfahren .....	526
c) Gründe für eine Ablehnung der Vollstreckung und der Übergabe .....	527
d) Anwendungspraxis .....	527

2. Terrorismusbekämpfung . . . . .	528
3. Bekämpfung des Menschenhandels . . . . .	529
4. Schwere Umweltkriminalität . . . . .	530
5. Einziehung der Fahrerlaubnis . . . . .	531
6. Angriffe auf Informationssysteme . . . . .	533
7. Gegenseitige Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen . . . . .	534
8. Rechtshilfe in Strafsachen . . . . .	535

<i>Stichwortverzeichnis</i> . . . . .	537
---------------------------------------	-----